

www.mazda-newsroom.at/artikel/260-mazda6-als-sport-combi-in-genf

Mazda6 als Sport Combi in Genf

Der facegeliftete Mazda6 Sport Combi feiert seine Weltpremiere am Genfer Autosalon. Außerdem präsentiert Mazda den selbstzündenden Skyactiv-X Benzinmotor und die Design-Studien Vision Coupe und Kai Concept.

Die Faceliftversion des **Mazda6**, die vor Kurzem schon als Limousine präsentiert wurde, feiert auf dem Genfer Autosalon nun Weltpremiere als Sport Combi. In Österreich ist die Kombiversion mit über 80 Prozent die meistverkaufte Karosserievariante beim Mazda6. Das neue Außendesign des Mazda6 steht ganz im Zeichen gereifter Eleganz. Im Innenraum sorgen edle Materialien für eine elegante Anmutung. Eine verbesserte Geräuschdämmung und das neue Sitzdesign erhöhen den Fahrkomfort. Neue Assistenzsysteme wie ein adaptiver Tempomat, der das Fahrzeug im Stop-and-go-Verkehr selbstständig anhalten und auch wieder beschleunigen kann, oder eine 360-Grad-Kamera sorgen für zusätzliche Sicherheit. Für den facegelifteten Mazda6 ist erstmals auch ein 2,5-Liter-Benzinmotor mit Zylinderabschaltung erhältlich. So werden im Teillastbereich und beim Fahren mit konstantem Tempo zwei der vier Zylinder deaktiviert und damit die Verbrauchswerte um bis zu 20% gesenkt. Außerdem neu beim facegelifteten Mazda6: Serienmäßige SCR-Katalysatoren, die für geringere Emissionen bei den Dieselmotoren sorgen. Marktstart für die 2018er Modellgeneration des Mazda6 ist im Sommer.

Gleichzeitig präsentiert Mazda in Genf mit **Skyactiv-X** auch den ersten selbstzündenden Serien-Benzinmotor. Damit setzt Mazda einen Meilenstein in der Motorenentwicklung, denn Skyactiv-X vereint die Vorteile eines konventionell per Zündkerze zündenden Benzinmotors mit der Effizienz eines selbstzündenden Dieselmotors. 2019 kommt der Skyactiv-X Motor auf den Markt.

Außerdem zeigt Mazda in Genf mit den beiden Konzeptstudien **Vision Coupe** und **Kai Concept** die Zukunft in puncto Technik und Design auf.

Der Genfer Autosalon 2018 findet von von 8. bis 18. März statt.

+++

Genf/Klagenfurt, 6. März 2018